



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Berufsorientierung
Entdecke dein Talent

Berufsorientierung durch das BMBF

ZWH-Bildungskongress Berlin, 18./19. Oktober 2010

BILDUNG

Ideen zünden!



Ausgangssituation (Prognose 2009)

- 7 % der Jugendlichen (mehr als 60.000) haben keinen Schulabschluss
- Fast die Hälfte der Hauptschüler und mehr als 40 % der Realschüler können nicht direkt nach Schulabgang in eine Berufsausbildung vermittelt werden
- Ein Jahr nach Schulabgang: nur gut 50 % der Jugendlichen in Berufsausbildung vermittelt



Ursachen (u.a.)

- Fehlende Motivation zur Erreichung des Schulabschlusses
- Fehlendes Selbstvertrauen durch Fehleinschätzung des eigenen Leistungspotenzials
- Ungenügende Vorbereitung auf das Berufsleben
- Unkenntnis über Erwartungen an Berufseinsteiger
- Angebliche schlechte Aussichten auf Arbeitsmarkt



Konsequenzen

- Durchschnittsalter bei Eintritt in duale Ausbildung:
19,7 Jahre
- Probleme der Betriebe, Ausbildungsplätze mit
geeigneten Bewerbern zu besetzen
- Unzureichende Berufsorientierung, dadurch hohe
Zahl an Ausbildungsabbrüchen: 21,5%
 - Zweithöchste Quote bei Restaurantfachkraft
 - Niedrige bei Werkzeugmechaniker



Reaktion der Bundesregierung

WACHSTUM.
BILDUNG.
ZUSAMMENHALT.

DER KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND FDP.

- Bildungsgerechtigkeit = Schwerpunkt der Legislaturperiode: „Niemand darf verloren gehen“
- Etat 2011 des BMBF (RegE): 11,6 Mrd.€
- Ziele aus Koalitionsvertrag und Qualifizierungsinitiative:
 - Bis 2013: 12 Mrd. € zusätzlich in Bildung und Forschung
 - Bis 2015: 10 % des BIP in Bildung (7%) und Forschung



BMBF- Schwerpunkte

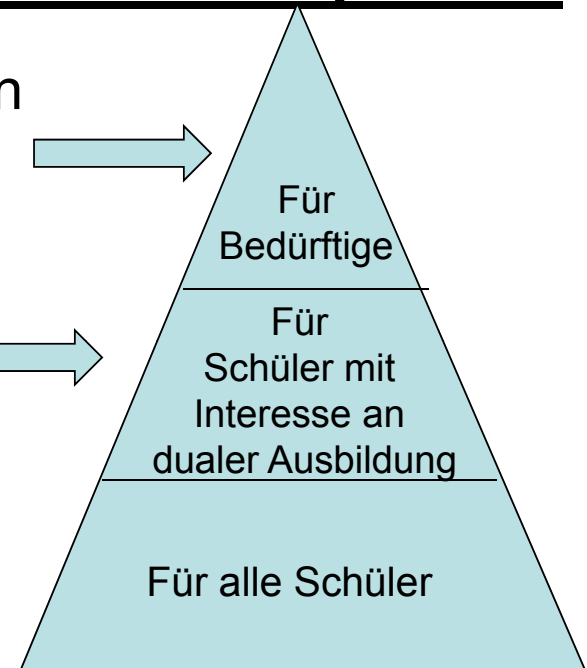
- Frühkindliche Bildung (Haus der kleinen Forscher)
- Weitere MINT-Angebote
- Lebenslanges Lernen/Lernen vor Ort
- Perspektive Berufsabschluss
- Bildungsketten „Abschluss und Anschluss“





Bildungsketten-Aufbau: Prävention statt Reparatur

- Berufseinstiegsbegleitung in den letzten beiden Schuljahren und während des ersten Ausbildungsjahres
- Berufsorientierung in Klasse 8 (BOP)
- Potenzialanalyse in Klasse 7



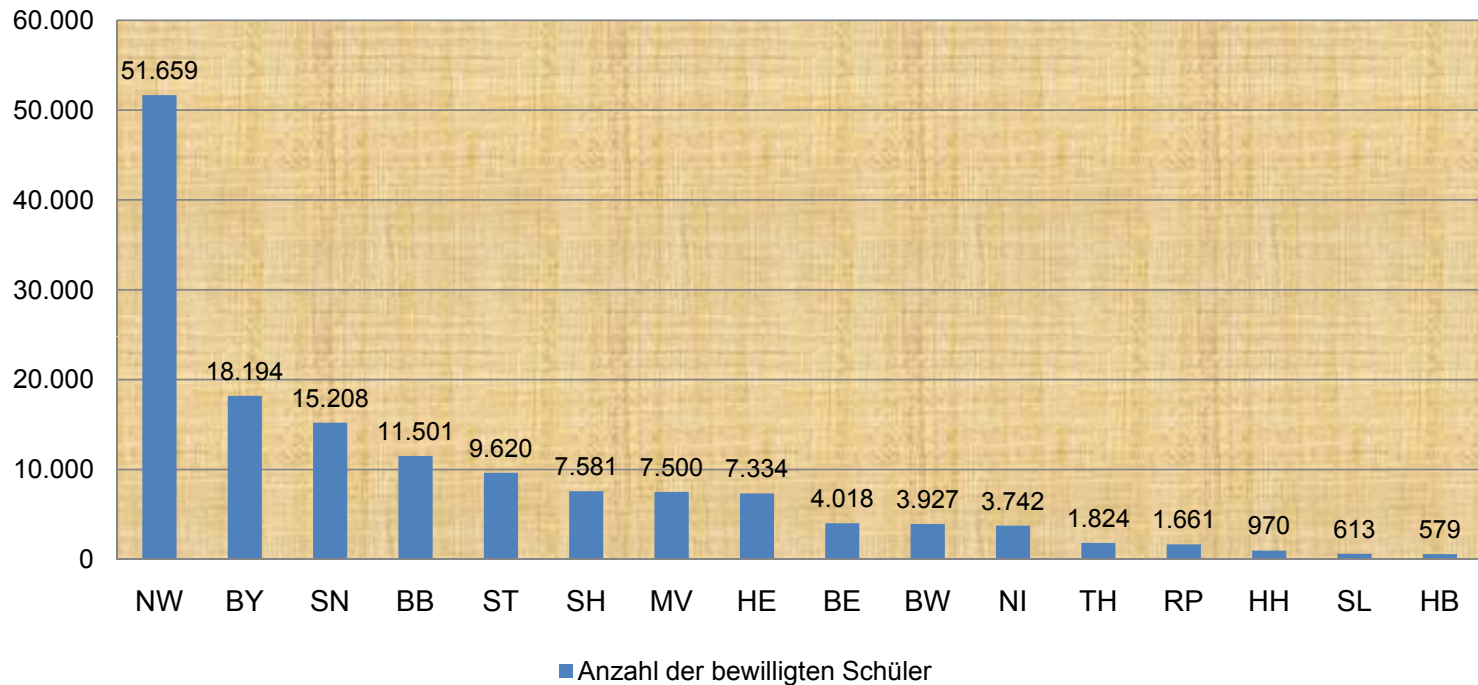


Das Berufsorientierungsprogramm in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (BOP)

- Die Erfolgsstory in Zahlen seit April 2008 (Stand 1.10.10) :
 - 143.000 Schülerinnen und Schüler bewilligt
 - mehr als 53 Mio. € durch BMBF investiert
- Ziel:
 - BO für alle Jugendlichen mit Interesse an dualer Ausbildung
 - Passgenaue Berufswahl



BOP-Gesamtübersicht nach Ländern (Stand: 01.10.2010)





Erhoffte Effekte (1)

- Aktivierung antriebsloser, schulmüder Jugendlicher
- Motivationssteigerung
- Erkennen des Nutzens schulischen Lernens
- Frühzeitige Identifizierung von Neigungen, Stärken und Schwächen
- Frühzeitiges Wecken von Interesse und Spaß an handwerklicher Tätigkeit und damit betrieblicher Ausbildung



Erhoffte Effekte (2)

- Entwicklung realistischer Vorstellungen über die Berufswelt und das eigene Leistungsvermögen.
- Befähigung, sinnvolle Entscheidungen über den weiteren Ausbildungs- und Berufsweg zu treffen.
- Heranführung der Schüler an potenzielle Ausbildungsbetriebe
- Besseres Gelingen des Einstiegs in die Ausbildung und das Berufsleben



Ergebnisse der Evaluation der ersten Welle

- Es erreicht sehr viele Schülerinnen und Schüler und dadurch auch Schulen und Lehrkräfte
- Es hat eine hohe bis sehr hohe Akzeptanz bei allen Akteuren
- Es ermöglicht eine bundesweite Ausstrahlung
- Es lässt aufgrund seiner offenen Ausgestaltung hohe Flexibilität der konkreten Umsetzung und dadurch Anpassung an regionale Bedürfnisse



Weitere Ergebnisse der Evaluation

Die Lehrkräfte

- bestätigen bessere Beteiligung der Jugendlichen am Unterricht und größere Lernmotivation
- empfinden die Jugendlichen als ernsthafter und erwachsener
- lernen ihre Schüler von ganz anderer Seite kennen
- stellen neue Impulse für ein Berufsorientierungskonzept der gesamten Schule fest.



Noch mehr Ergebnisse der Evaluation

Die Ausbilder

- begrüßen die Möglichkeit, ihren Fachkräftenachwuchs früh kennen zu lernen
- bestätigen die Arbeitsfreude und das Engagement der Jugendlichen
- sehen Möglichkeiten, Jugendliche gezielt in ein Ausbildungsverhältnis zu vermitteln



Und was sagen die Jugendlichen selbst?

- Sie haben mehr Selbstvertrauen in sich und ihre Zukunft
- Sie kennen ihre Interessen und Fähigkeiten besser
- Sie wissen, ob für sie ein dualer Ausbildungsberuf grundsätzlich in Frage kommt
- Sie erkennen, dass Schule – besonders die Fächer Deutsch und Mathematik – wichtig ist für ihr weiteres Leben und
- Sie verbesserten zu mehr als 40 % ihre Schulnoten!



Ausgestaltung des Berufsorientierungsprogramms des BMBF

- Start als Pilotprojekt im April 2008
- unbefristetes Förderprogramm seit Juni 2010, bestehend aus
 - Potenzialanalyse ab Klasse 7
 - 80 Stunden praktische Erfahrung in einer Berufsbildungsstätte
- Durchführung durch das Bundesinstitut für Berufsbildung



Potenzialanalyse ab Klasse 7

- Feststellung folgender Kompetenzen:
 - methodische
 - Personale
 - soziale
- Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
- Erkundung beruflicher Neigungen und Interessen
- Erstellung eines individuellen Förderplanes





Potenzialanalyse ab Klasse 7

- Keine Doppelförderung, wenn innerhalb der letzten 12 Monate bereits durchgeführt
- Keine Lernstandserhebung, sondern Talentesuche
- Keine Vorgabe bestimmter Verfahren
 - Handlungsorientierte Verfahren
 - Biographische Verfahren



Durchführung der Potenzialanalyse

- Erwünscht: außerhalb der schulischen Unterrichtsräume
- Dauer: bis zu drei Tage
- Durchführung der Potenzialanalyse selbst oder durch Externe
- Von Diplom-Sozialpädagogen oder vergleichbar
- Teammitglieder geschult und zertifiziert



Werkstattarbeit – Wie?

- 80 Stunden oder zwei Wochen praktische Erprobung der eigenen Kompetenzen in drei Berufsfeldern
- Gruppengröße unter 15 Schülern, bei Förderschülern unter acht Schülern
- allgemeine Information über die Berufsausbildungen
- Anwesenheit von Lehrkräften wird erwartet
- Rückmeldung und Zertifikat am Ende der Maßnahme
- Abstimmung und Rückkoppelung der Projektleiter mit Schule, Lehrern, Eltern, Betrieben



Dank an Herrn Schäfer, Butzweilerhof, HWK zu Köln

Werkstattarbeit – Drei Projekte der HWK zu Köln

Beruf: Metallbauer - Projekt: Lkw-Modell

Bohrübungen

Messübungen (Längen und Winkel)

Winkeligkeit – warum?

Anreißen - wie geht das?

Lesen einer technischen Zeichnung

Erstellen eines Arbeitsplans

Herstellen der Einzelteile

Montage des Modells





Dank an Herrn Schäfer, Butzweilerhof, HWK zu Köln

Berufe: Tischler, Elektroniker

Projekt: „Ob du Recht hast oder nicht, sagt dir gleich das Licht“

Erstellen des Arbeitsplan (womit beginne ich?)

Herstellen der Rahmenverbindung

Anwenden der Gehrungssäge

Montieren der Konstruktion

Behandeln der Oberflächen

Entwickeln der Stromkreise

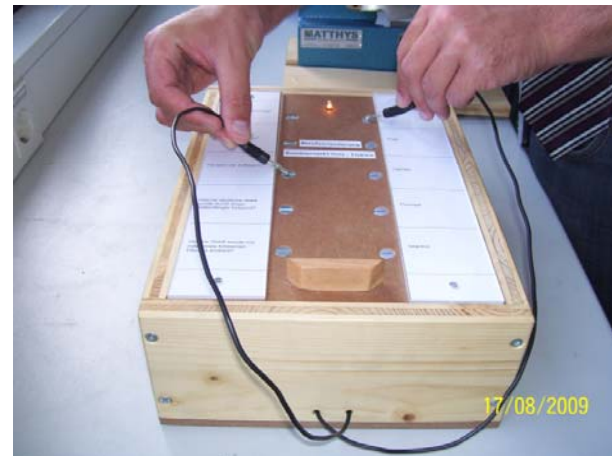
Lötübungen

Herstellen der Verbindungsstellen

Verarbeiten von flexiblen Leitungen

Anlegen der Spannungsquelle

Funktionsüberprüfung





Dank an Herrn Schäfer, Butzweilerhof, HWK zu Köln

Beruf: Tischler

Projekt: Schatzkiste

Sägeübungen

Hobelübungen

Furnierarbeiten

Vorbereiten von Trägerplatten

Leimen

Lesen von technischen Zeichnungen

Herstellen von Rahmenverbindungen

Anwenden der Gehrungssäge

Schleifen und Verputzen





Werkstattarbeit – für wen?

- Schülerinnen und Schüler
 - idR der 8. Klasse
 - aus Schulen, die einen allgemein bildenden Abschluss anbieten
 - die Interesse an einer dualen Ausbildung haben



Werkstattarbeit – durch wen?

- **Juristische Personen** des öffentlichen und privaten Rechts
- Träger von **Berufsbildungsstätten**
- Angebot von mindestens **drei Berufsfeldern** (allein oder in Kooperation)
- **Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung** oder vergleichbare Erfahrung in beruflicher Erstausbildung
- Voraussetzung: Kooperationsvereinbarung mit Schulen



Anforderungen an Bildungsstätte

- Potenzialanalyse selbst durchführen oder Auftrag erteilen
- Projektleiter für Organisation und Koordination der BO
- Betreuung der Schüler in der Bildungsstätte
- Pädagogisch geschultes Personal (AEVO oder vergleichbar)
- BO getrennt von Lehrlingsunterweisung



Abschluss der BO

- Zertifikat
 - Für Berufswahlpass/ProfilPass für junge Menschen o.ä.
 - Zur Vorlage bei der nächsten Praktikumssuche
- Individueller Förderplan

Titel der Maßnahme		Herstellen e	
Anforderungen	<i>Die Anfor- derungen wurden fast immer übertroffen, besondere Anerkennung</i>	<i>Die Anfor- derungen wurden häufig übertroffen, überdurch- schnittlich</i>	
	1	2	
Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Konfliktfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kontaktfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Belastbarkeit/Ausdauer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Auffassungs-/Lernfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Interesse/Motivation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Eigeninitiative/Selbständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Konzentrationsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Pünktlichkeit/Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sorgfältigkeit/Gründlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Handwerkliches Geschick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Technisches Verständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



Wie geht die Bildungskette nach der BO weiter?

- An 1000 ausgewählten Schulen werten Berufseinstiegsbegleiter die Ergebnisse der Potenzialanalyse aus
- Unterstützung bei Suche von
 - Praktikumsstellen
 - Ausbildungsstellen
- Individuelles Bewerbungstraining



Ausblick und Ziele

- Jugendlichen zum Schulabschluss verhelfen
- Jugendliche Ausbildungsreife vermitteln
- Jugendliche dauerhaft in Ausbildung bringen
sowie
- Bildungsketten-Beirat für das weitere, zwischen Bund
und Ländern abgestimmte Handeln



Für weitere Informationen:

- Dr. Ulrike Geiger
BMBF – Referat 313: Berufsorientierung,
Chancengerechtigkeit für Jugendliche
Tel: 0228-99 57 2150
Mail: ulrike.geiger@bmbf.bund.de
- Projektleiterin Renate Lauterbach
BIBB.de/berufsorientierung
Hotline: 0228-107-1031
Hotmail: Berufsorientierung@bibb.de